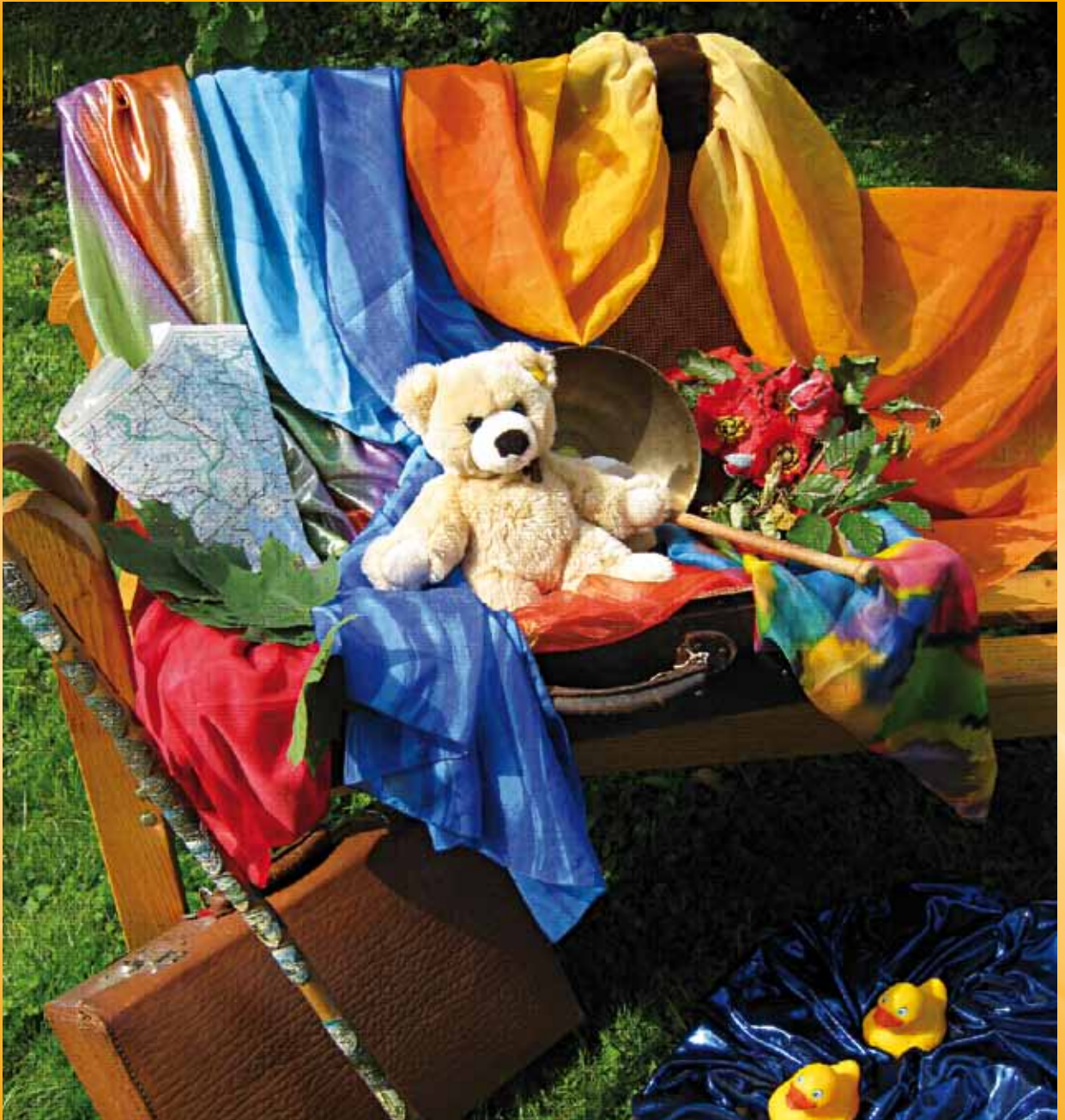


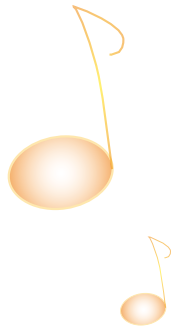


Klänge gehen auf die Reise

phi

Verlag Peter Hess

Klänge gehen



auf die Reise

*Ein Buch für Kinder und Erwachsene,
die Kinder auf ihrem Weg begleiten
oder Menschen, die sich einen Zugang zu
Kinderwelten erhalten haben*

Irmingard Philipow

Fotos von
Erwin, Felix, Kerstin und Nele Kern u. a.

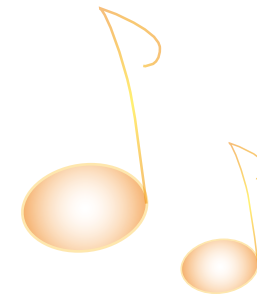
Gemalte Bilder von:

Hier kannst du deinen Namen hineinschreiben

Inhalt

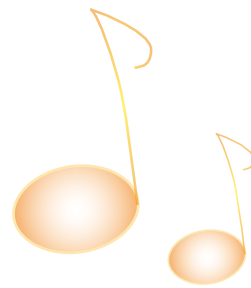


Vorwort	8
Anleitung	10
Bildseiten zu den Texten	10
Fotos	10
Kinderzeichnungen	11
Jasmina und die Klangkinder	13
Jasmina schickt Klänge auf die Reise	15
Ein interessanter Versuch	17
Klangreise ins Ohr	19
Ein neugieriges Klangkind	21
Klänge entdecken den Frühling	23
Der Ausflug mit dem Schmetterling	25
Klänge im Kirschbaum	27
Unterwegs mit einem bunten Seidentuch	29
Der Tanz mit den Blütenblättern	31
Ein eigenartiges Flugobjekt	33
Klänge geben Kraft	35
Klänge für eine Amselfamilie	37
Bei der Mohnblütenprinzessin	39
Klangreise zu den glitzernden Wellen	41
Wolkenbilder am Sommerhimmel	43
Badespaß für Klangkinder	45



Blätter tanzen im Wind	47
Erlebnis im Wolkenboot	49
Wir nehmen dich an, wie du bist	51
Klangreise an einem Regentag	53
Klänge machen mutig	55
Novemberwetter	57
Schneeflockentanz	59
Die Farben des Regenbogens	61
Jasmina lernt das Tönen	63
Ein Geheimnis für Jasmina	65
Tipps für Interessierte	66
Eine eigene Klangschaale	66
Zum Umfeld von Klangreisen	67
Zum Ablauf von Klangreisen	67
Ideen rund um das Buch	69
Bildnachweis	71
Literaturangaben	72
Autorin	73
Anhang	74
· Entspannung mit Klangschaalen (PHI)	74
· Veröffentlichungen aus dem Verlag Peter Hess	76
· Kontaktadressen	78
· Die speziell entwickelte Klangschaalen-Kiste	81

Vorwort



Für Kinder

Klänge gehen auf die Reise? Wohin sie wohl reisen werden? Nun – darüber verrät dir der geöffnete Koffer auf dem Bucheinband schon eine ganze Menge. Bist du neugierig geworden? Dann erfährst du alles ausführlich in den 27 Geschichten, die im Buch aufgeschrieben sind. Zu einigen findest du Bilder, zu anderen kannst du selbst Bilder malen. Deshalb kannst du deinen Namen auf die erste Seite des Buches und auf die Seite 71 (Bildnachweis) schreiben. Nun wünsche ich dir viel Spaß!

Für Erwachsene

Nach meiner Ruhestandsversetzung befasste ich mich anlässlich meiner Ausbildung in der *Peter Hess*-Klangmassage intensiv mit Klangschalen. Ich spürte bald, dass mich ihre Klänge tief im Innersten berührten, dass sie (so Peter Hess) „meine Seele zum Schwingen brachten“. Ich war dort angekommen, wo ich mich zu Hause und geborgen fühlte, in der Welt der Klänge, aus der wir, gemäß der Mythen vieler Völker, kommen und in die wir – darauf hoffe ich – eines Tages wieder zurückkehren dürfen.

Als ehemaliger Lehrerin lag und liegt mir die Arbeit mit Kindern, gerade auch im kreativen Bereich, am Herzen. Sie brachte und bringt mir bis heute viel Freude, Einblicke in kindliche Weltsicht und bereichernde Impulse.

Wir leben in einer lauten und schrillen Zeit, in der visuelle Eindrücke, Wettbewerb und Leistungssteigerung, Geld und Profit im Vordergrund stehen. Leisere Töne werden da oft überhört, für bedächtiger ablaufende (Entwicklungs-) Prozesse bleibt kaum Zeit. Geschehnisse, die nicht der Realität gemäß sind, sowie „kleine Wunder“, wie z.B. in der Sonne glitzernde Schneekristalle, tanzende Blätter im Wind oder ein Nektar saugender Schmetterling, finden mitunter nur geringe Akzeptanz und Beachtung. Sensible Menschen bleiben da leicht auf der Strecke.

Darin sehe ich gerade für die Entwicklung kindlicher Fantasie, Wahrnehmungs- und Denkwelten eine große Gefahr. Im Laufe vieler Jahre erfuhr ich im Umgang mit Kindern immer wieder, dass jüngere Kinder noch in einer Welt leben, die von vielerlei Wesen beseelt ist. Engel, Feen und weitere Naturwesen haben in dieser Welt einen realen Platz. Tiere, Pflanzen, ja sogar Gegenstände können menschliche Züge annehmen. Ebenso erlebte ich, dass Kinder durch die Klänge von Klangschalen emotional stark angesprochen werden, dass Klänge ihre Fantasie und Gestaltungskraft anregen und dass sie sich mit Hilfe der Klänge sehr gut entspannen und zur Ruhe kommen können.

Genau da setzen die vorliegenden Texte und Bilder an. Sie wollen:

- Augen und Ohren der Kinder für kleine und große Wunder in ihrem Umfeld öffnen
- Die kindliche Bild- und Gedankenwelt nähren, die Fantasie bereichern
- Emotionale Kräfte wecken und stärken und die Seele zum Schwingen bringen
- Die Kinder zu vielfältigem kreativem Gestalten (Malen, Formen, Darstellen, Tanzen, Erfinden neuer Geschichten, Experimentieren mit Klängen) anregen
- Einer technisierten Welt eine von Leben beseelte Welt gegenüberstellen, die voll von Wundern, zauberhaften Klängen, Bildern und allerlei Wesen ist
- Zum Staunen, zu Freude und Dankbarkeit anregen
- Achtsamkeit und Verantwortungsgefühl wachrufen und
- Zu innerer Ruhe und Entspannung führen

Die Texte sind aus der Arbeit mit Kindern erwachsen, zum Teil mit ihnen unter Einbeziehung ihrer Ideen gestaltet und wiederum in der Arbeit mit Kindern erprobt.

Danksagung

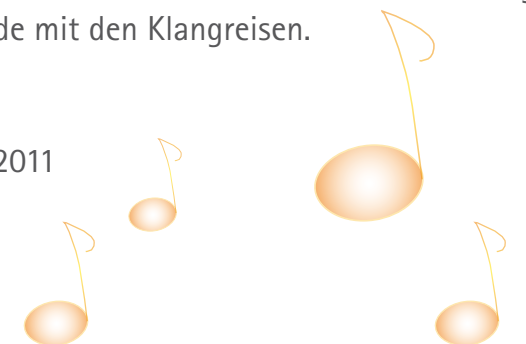
Mein Dank gilt all den Kindern, mit Hilfe deren Augen, Ohren und Gedanken ich tief eintauchen durfte in ihre beseelte Welt, in der auch Klänge Lebewesen sein können. Durch ihre Ideen und Sichtweisen eröffneten sie mir vielfältige Zugänge, bereicherten meine Fantasie und gaben mir wertvolle Anregungen.

Des Weiteren danke ich Erwin, Kerstin, Felix und Nele Kern für die konstruktive Unterstützung bei der Gestaltung des Buches. Sie steuerten zahlreiche Fotos bei und halfen mir bereitwillig mit ihrer Fachkenntnis bei der Arbeit am Computer. Besonderen Dank an meine Enkelin Nele alias Jasmina.

Ich danke Frau Ursel Mathew, meiner Lektorin und Frau Sandra Lorenz, Grafikerin & Layouterin des nun vorliegenden Buches. Vor allem aber danke ich Peter Hess und seinem Team. Ihnen verdanke ich die Begegnung mit der Welt der Klangschalen.

Allen Erwachsenen, die das Buch kennen lernen und mit Kindern die Welt der Klänge erkunden möchten, wünsche ich viel Freude mit den Klangreisen.

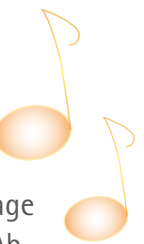
Irmingard Philipow, Hersbruck im Winter 2011





Jasmina lauscht auf die Klänge in der Schale. Es ist, wie wenn sich Wellen bewegen, die miteinander tanzen.

Jasmina und die Klangkinder



Jasmina geht in die zweite Klasse. Weil ihre Mutter arbeitet, darf sie die Nachmittage bei ihrer Omi verbringen. Sie fühlt sich dort sehr wohl. Gerne sieht sie sich in der Abstellkammer um. Dort stehen viele Schränke, Regale und Kartons. Oft hat sie schon etwas Interessantes gefunden.

Eines Tages entdeckte sie einen Karton, der nicht verschnürt war. Sie wollte unbedingt wissen, was darin verpackt sein konnte. So klappte sie den Deckel hoch und schaute hinein. Aber sie fand nichts außer Zeitungspapier. Enttäuscht wollte sie den Karton zur Seite schieben. Da fiel ihr auf, dass er ziemlich schwer war. Sie griff hinein und fühlte etwas Hartes, Kühles, das sich wie eine Schüssel anfühlte. Sie hob den Gegenstand heraus und wirklich: Es war eine Schüssel aus Metall. Sie glänzte golden und sah sehr wertvoll aus. Vorsichtig stellte sie die Schüssel auf den Boden und guckte noch einmal in den Karton: Sie fand einen Filzschlägel, der viel größer war, als die Schlägel, die sie aus dem Musikunterricht kannte. Ob man mit der Schüssel Musik machen konnte? Sollte sie es wagen sie anzuklingen? Sie ergriff den Schlägel und schlug ganz behutsam an den Rand der Schüssel. Da vernahm sie einen wunderschönen weichen Klang. Sie lauschte dem Klang nach. Es war kein glatter, gerader Klang, nein – es war wie wenn sich Wellen bewegten, größere und kleinere, hellere und dunklere, die miteinander tanzten. Jasmina schloss die Augen. So einen schönen Klang hatte sie noch keinem Instrument entlocken können. Er war wie eine Kirchenglocke oder noch viel schöner – fast wie Engelsgesang.

Lange hallte der Klang nach, erst kräftig, dann immer leiser, bis er allmählich verebte. Nun war Jasmina von einer wunderbaren Stille umgeben. Sie öffnete die Augen und schlug die Schale noch einmal an. Und wieder vernahm sie den vollen, schwingenden Klang, der sich im Raum ausbreitete, die Wände emporstieg, an der Decke entlang tanzte und sie einzuhüllen schien wie in ein kuscheliges Fell.

Auf einmal drang eine zarte, helle Stimme an ihr Ohr: „Danke, Jasmina, danke; du hast mir die Freiheit gegeben. Jetzt kann ich durch den Raum schwingen.“ „Wer bist du?“ fragte Jasmina erstaunt und sah sich um, woher die Stimme kam. „Ich bin ein Klangkind und wohne mit meinen Schwestern und Brüdern, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln in der Klangschale. Lange Zeit waren wir in der Schale gefangen, eingesperrt in diesem dunklen, engen, nach Zeitung riechenden Kartongefängnis. Wenn jemand die Schale anschlägt, können wir herausschlüpfen und eine Reise machen.“ „Wir machen eine Klangreise! Hurra, jetzt geht's auf die Reise!“ jubelten die anderen Klänge und wirbelten durch den Raum. „Wenn wir müde sind, kommen wir wieder heim in unsere Schale und ruhen uns aus bis zum nächsten Mal. Wir sind schon ganz aufgeregt und neugierig, was wir erleben werden. Tschüs und nochmals vielen Dank!“

„Jasmina, deine Mama ist gekommen und möchte dich abholen“, rief Jasminas Omi. „Schade, gerade jetzt! Ich wollte doch erfahren, wohin die Klänge reisen und was sie erleben“, sagte Jasmina traurig. „Das kannst du machen, wenn du das nächste Mal da bist. Heute denkst du es dir aus oder du träumst es in der Nacht“, riet ihre Mutter. „Die Klangschale ist immer da und du darfst sie zum Klingen bringen, den Klängen lauschen und sie auf ihren Reisen begleiten, so oft du möchtest“, tröstete ihre Omi. Dann verabschiedeten sie sich und Jasmina ging mit ihrer Mutter nach Hause.

Klänge geben Kraft

Als Jasmina an einem Nachmittag die Klangschaale zum Klingen bringen wollte, hörte sie aus dem Nachbarhaus, in dem Peter wohnte, laute Worte. Seine Mutter schimpfte mit ihm, weil er bei den Hausaufgaben trödelte und sich nicht konzentrieren konnte. Ermüdet legte Peter seinen Kopf auf die Arme.

„Peter, ich glaube, du bist müde und brauchst eine Pause. Jetzt gehst du erst einmal in den Garten und ruhst dich aus. Vielleicht gelingt dir dann das Arbeiten wieder besser“, schlug die Mutter ihm vor. Peter ging hinaus in den Sonnenschein und legte sich ins Gras. Vor lauter Groll konnte er gar nicht die Blumen wahrnehmen, die rings um ihn blühten.

„Blöde Hausaufgaben! Ich will endlich spielen“, murmelte er ärgerlich vor sich hin.

„Ich weiß etwas, was dir helfen kann“, dachte sich Jasmina und schlug ihre Schale an. „Danke, Jasmina, nun können wir wieder auf Reisen gehen“, riefen die Klänge freudig und schwebten zum Fenster hinaus.

„Bitte macht eure Reise hinunter zu dem Jungen dort unten im Gras und gebt ihm neue Kraft!“ bat Jasmina.

Vor dem Fenster blühte der Blauregen. Er duftete süß und hatte Besuch von vielen Bienen. „Könnt ihr uns bitte mit hinunter nehmen zu dem Nachbarsjungen?“ So fragten sie die Bienen und erklärten ihnen: „Wir wollen ihm Kraft geben und helfen, dass er sich wieder besser konzentrieren kann. Er will doch endlich spielen, muss aber vorher noch Hausaufgaben machen.“

„Steigt auf!“ entgegneten die Bienen und dann flogen sie zu den Wiesenblumen, die rings um Peter blühten. Die Bienen ließen sich mit ihren Reisebegleitern darauf nieder und bald war Peter umgeben von einer zauberhaften Klangwolke. Von allen Seiten tönte es. Es war fast wie ein Bad in Klängen. Peter schloss die Augen, lauschte und lauschte und die wohl-tuenden Klänge drangen tief in seine Ohren, durch die Haut in seinen Körper und erfüllten ihn.

Allmählich wichen Ärger und Spannung von ihm ab und er wurde ruhiger. Er atmete tief durch, öffnete die Augen und beobachtete die kleinen weißen Wölkchen, die am Himmel dahin zogen. Dann stand er auf, ging ins Haus zurück und mit neuer Kraft machte er den Rest seiner Hausaufgaben. Nun gelang es ihm viel besser, sich zu konzentrieren und zügig zu arbeiten. Bald war er fertig und konnte spielen.

Die Klänge ließen sich von den Bienen wieder zurück zum Fenster bringen und machten es sich in ihrer Schale bequem. Sie berichteten, was sie erlebt hatten.

„Das war eine gute Idee von dir“, sagten sie zu Jasmina.

„Ich weiß, dass Klänge beruhigend und entspannend sind“, entgegnete Jasmina, „dass man frisch wird und neue Kraft bekommt. Das habe ich selbst schon erlebt.“



Jasminas Teddy tankt Kraft bei einem Klangbad. Ein Klangbad ist eine feine Sache. Du liegst umgeben von Klangschaalen, die immer wieder angeschlagen werden. Du spürst die Schwingungen und fühlst dich geborgen, wie in eine Klangwolke gehüllt. Die Klänge beruhigen dich und geben dir neue Kraft.

Autorenbiografie

Irmgard Philipow ist Lehrerin i. R., Tanzleiterin für heilpädagogischen Tanz und ausgebildete *Peter Hess*-Klangmassagepraktikerin.



Sie nahm teil an zahlreichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Elementarer Musik- und Tanzerziehung, Kreativem Tanz, Internationaler Folklore, Musiktherapie, Darstellendem Spiel und Improvisationstheater, *Peter Hess*-Klangpädagogik und -Klangtherapie, sowie Atem- und Stimmarbeit.

Nahezu 40 Jahre arbeitete sie als Lehrerin/Rektorin überwiegend im Bereich der Grundschule, sowie als Fortbildungsreferentin für Erzieher/innen und Lehrer/innen. Darüber hinaus war sie tätig als Leiterin für Kurse aller Altersstufen vom Kindergarten- bis zum Seniorenalter. Im Lauf vieler Jahre konnte sie dabei vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Erwachsenen sammeln.

Die Liebe zu Musik, Tanz und Darstellendem Spiel, sowie die Freude an Begegnung mit Menschen verschiedener Altersstufen gaben ihrer langjährigen Tätigkeit wesentliche Impulse.

Zurzeit ist sie u. a. tätig als Kursleiterin für Kinder und Erwachsene (Angebote mit Klangschalen, zur Heilkraft des Singens und im Bereich Improvisationstheater).

Kreativer Umgang mit Klang, Musik, Bewegung und bildnerischem Gestalten sind Inhalt ihrer Angebote. Zentrale Anliegen sind dabei das Anregen kreativen Handelns in verschiedenen Ausdrucksbereichen, Aktivierung verborgener Potentiale, Entspannung, sowie Achtsamkeit im Umgang miteinander.

Veröffentlichungen:

I. Müller / R. Schuhmann / U. Süßmilch:

Musik- und Bewegungserziehung – Gestaltungsorientierte Projekte für die Grundschule
Ehrenwirth Verlag, ISBN 3 – 431 – 02206 – 5

I. Philipow:

Kommt, lasst uns tanzen!

Wolf Verlag, Band 1 (ISBN 3-523-26767-6) und 2 (ISBN 3-523-26830-3)

Fachzeitschrift Nr. 8/2011 – *Peter Hess*-Klangmethoden und Menschen mit Behinderung
Artikel:

Klänge bauen Brücken – Realisierung von Integration bei der Arbeit mit Klangschalen

Irmgard Philipow

Martin-Behaim-Str. 9

D-91217 Hersbruck

Tel.: 09151/3251

E-Mail: iphilipow@aol.com

Unverkäufliche Leseprobe



Klänge gehen auf die Reise

Autorin: Irmgard Philipow
Paperback, Broschur, 84 Seiten, DIN A4
ISBN 978-3-938263-21-1

Verlag Peter Hess, 2011

„Das Ohr ist das Tor zur Seele“

so ein indisches Sprichwort. "Der Ton der Klangschaale berührt unser Innerstes, er bringt die Seele zum Schwingen. Ihr Klang setzt schöpferische Energien frei" (Zitat: Peter Hess) und führt zur Entspannung.

Irmgard Philipow bringt ihre langjährige Erfahrungen als Lehrerin an einer Grundschule in die berührenden Geschichten im vorliegenden Buch ein. Die Fantasie wird angeregt und lädt ein zu kreativem Handeln. Begleitet von Klängen können sie vom Hören zum Lauschen und in die Stille führen.